

# **„Kirche im Briefkasten“!**

*zum Reformationstag, 31. Oktober 2024*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinde Deidesheim*

*mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

## ***Gebet:***

Gott, himmlischer Vater, ich will auf dein Wort hören, sprich zu mir. Ich mich leiten lassen durch deinen Geist, sende ihn. Ich will auf deinem Weg gehen, weise ihn mir. Die Welt ist so friedlos, schenke ihr deinen Frieden. Herr, stärke meinen schwachen Glauben. Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Amen.

***Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit verloren, die Gott ihnen zugedacht hat und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.***

*Röm 3, 23-24*

Wir feiern Reformationstag und denken dabei an Martin Luther, schauen auf den großen Reformator und sein Tun. Doch wenn wir den Anstoß zur Reformation suchen, finden wir ihn nicht in den Plänen eines großen Reformators, der die Welt veränderte und bis

heute prägt, sondern in einen unbedeutenden, gewiss gläubigen, aber ängstlichen und verzagten Menschen Martin Luther. Angst ist die Wurzel der Reformation. Angst – und die ernsthafte Suche von ihr loszukommen. Martin Luther hatte Angst vor Fegefeuer und Hölle, war getrieben. Er suchte, fügte sich nicht in das, was man ihm sagte, was Menschen ihn im Wortsinne glauben machten oder wenigstens glauben machen wollten. Und er findet die Antwort auf seine Fragen, den Weg aus der Angst in der Bibel, die Zeugnis gibt von Gott, von seinem Weg mit den Menschen und von seiner Heilstat in Christus für uns Menschen. Luther liest bei Paulus, was der erfahren hat über den dreieinigen Gott und von ihm. Paulus schreibt von der Liebe Gottes zum Menschen, dieser großen, geduldigen, gnädigen, erbarmenden Liebe Gottes und vom Glauben, aus dem wir vor Gott gerecht werden. Luther ist geradezu elektrisiert von dem, was er bei Paulus liest. Gelehrt hatte man Luther, und die anderen Menschen auch, dass Gott straft. Und dass der Mensch sich die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, hart erarbeiten muss. Das hieß nichts anderes, als dass der Mensch nicht vor Gott bestehen kann. Aber Luther ist klar: Kein Mensch ist unfehlbar. Und Paulus schreibt: Sie sind allesamt Sünder. Und so wenig viele heute die Frage interessiert, wie sie vor Gott gerecht werden, dürfen wir uns getrost bei Paulus wieder finden. Denn

Sünde ist nichts anderes, als Aufstand gegen Gott. Und sie ist wie ein Netz, in dem wir zappeln, ob wir wollen oder nicht. Wir sind verstrickt in die Macht der Sünde. Wir halten uns für so gut, so großartig, so allmächtig wie Gott – Himmel hilf! Und er hat geholfen, er hilft. Gott ist in Christus Jesus Mensch geworden. Gott hat in ihm unsere Schuld auf sich genommen, unsere Strafe gelitten – ist für uns am Kreuz gestorben. Aus Liebe und Gnade hat Gott selbst weggenommen, was wir zwischen ihm und uns stellen, aus Liebe macht er uns gerecht. Das ist seine große Heilstat für uns. Und die dürfen wir im Glauben annehmen. Wir dürfen annehmen, dass Gott selbst uns gerecht macht allein aus Gnade.

*Zum Lesen: Römerbrief Kapitel 3, Verse 21-28*

*Gebet:* Gott, wir bitten, gib uns und denen, die verzweifelt sind, die Kraft weiter zu suchen, nach deinem Weg. Stärke uns und die Betrogenen, weiter zu fragen, bis Gerechtigkeit herrscht. Mache uns zu Werkzeugen deines Friedens und lass ihn uns tragen zu denen, die in Unfriede leben, lehre uns Versöhnung und lass sie uns säen wo Hass regiert. Öffne unser Herzen für deine Liebe, unsere Ohren für dein Wort, unsere Hände, deinen Willen zu tun. Führe du zum Glauben, die fern sind. Amen.

*Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 362, 1-3

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*